



## Frühling auf dem Balkon

Ein **Workshop** zeigt, wie man möglichst lange viel Spaß an Pflanzen hat. Das Abendblatt hat die wichtigsten Tipps zusammengestellt

CONRAD BAUER-SCHLICHTEGROLL

Überall auf den Märkten und in den Blumenläden sind sie jetzt zu sehen – die ersten Frühlingsboten wie Stiefmütterchen, Hornveilchen, kurze Narzissen, Krokusse, Bellies und Primeln. Sie gibt es in allen erdenklichen Farben. Zu den klassischen Blühern gesellen sich immer wieder auch neue Züchtungen. So zum Beispiel die Tigerprimel (*Primula vulgaris*), die eine Kreuzung aus Schlüsselblume und Primel ist und sich durch gelbbraune Blütenblätter auszeichnet. Sie eignet sich wie alle Primeln für Balkon oder Garten und kann nach der Blüte auch ausgepflanzt werden, wie Friedrich Botter vom gleichnamigen Blumen- und Pflanzenhandel berichtet.

Verlockend die Aussicht, auf diese Weise dem heimischen Balkon etwas frische Farbe zu verpassen und ein kleines Gegengewicht zum spätwinterlichen Grau mancher Tage zu setzen.

Doch mit „einfach Erde in den Topf“ ist es dabei nicht getan, wie Petra Weinstein in einem dreistündigen Workshop in den Räumen der Evangelischen Familienbildung Harburg zeigte.

Teilnehmer konnten mit den Händen aber nicht gleich in der Blumenerde wühlen: Etwas Theorie gehört schon dazu! So ist es zum Beispiel wichtig, die Nutzung des Balkons zuerst zu bedenken. Will man dort sitzen und essen, Tomaten und anderes züchten oder mit Pflanzen den Sichtschutz gestalten?

Wichtig ist bei der Wahl der Bepflanzung auch, ob es sich um einen überdachten Balkon handelt oder der Regen ungebremst auf die Blütenpracht niedergehen kann. „Nur wenn die Wachstumsbedingungen stimmen, darf man mit schönster Blütenpracht rechnen“, erklärt Petra Weinstein, die außer Workshops auch einen mobilen Balkon- und Pflanzservice anbietet. Wer also keine Zeit, keine Kraft oder keine Inspiration für die Gestaltung seines Balkons oder seiner Dachterrasse hat, der kann sich an die Unternehmerin wenden, die sich seit 2001 mit dieser Dienstleistung selbstständig gemacht hat.

Zurück zum Workshop. Endlich dürfen wir werkeln, indem wir mit Hammer und Schraubenzieher sowie beherzten Schlägen jeweils zwei Löcher in den Boden der Balkonkästen schlagen – zwecks Abflusses des Stauwassers, denn das mag keine Pflanze im



Sieht schön aus und duftet herrlich: Kräftig blühender Lavendel in silberfarbenen Töpfen. Und die Bienen freuen sich auch über Nektar und Pollen

Blumenbüro Holland

Kasten. „Sie reagiert dann mit Schimmel oder braunen Blättern“, warnt Weinstein. Im nächsten Arbeitsgang erfahren wir, dass ohne Haushaltspapier im Behälter offenbar nichts geht: Erst damit den Boden auslegen, dann mit einer Schicht Tongranulat auffüllen, zuletzt erneut mit einer Lage Haushaltspapier das Ganze abdecken. „Mit diesen drei Ebenen haben wir quasi die Drainage im Kasten gelegt“, so die Expertin, sichtlich zufrieden mit unserer Arbeit.

Frisch und erdig ist der Geruch, den die geöffneten Erdsäcke verströmen – ein Gefühl von Frühling verbreitet sich sofort. Petra Weinstein nutzt den Moment, um uns zu erklären, dass viel wichtiger als der Duft nicht nur die Handlichkeit des Sacks, sondern auch das Material sei. „Das sollte nämlich torffrei sein – ganz nach dem Nabu-Motto ‚Gärtnern ohne Torf für den Klimaschutz‘“, sagt die Fachfrau.

Wer denkt, einfach mal den Kasten mit Erde zu befüllen reiche, hat sich geirrt. Denn zunächst wird eine Schüttung

eingetragen und diese dann mit dem Handballen festgedrückt. Erst im nächsten Schritt folgt die Füllung mit lockerer Erde, in die dann die ausgesuchten Pflanzen eingegraben werden. Die Pflanzen vom Fachhandel werden dazu aus ihren kleinen Einzeltöpfen genommen und der verwurzelte Ballen mehrfach leicht „angerissen“.

*Stauwasser mag keine Pflanze; sie reagiert dann mit braunen Blättern*

Petra Weinstein  
Balkongestalterin

„Die jungen Wurzeln finden so schneller ihren Weg im Balkonkasten und breiten sich aus“, erklärt Weinstein und durchwühlt dabei beherzt das Wurzelwerk eines kleinen Hornveilchens.

Ist jede Pflanze an ihrem Platz, kann der Balkonkasten an seinem endgültigen Standort befestigt oder aufgestellt werden. Erst danach sollte das Angießen erfolgen, denn das Wasser erhöht um einiges das Gewicht des bepflanzen Kastens. „Aber auf keinen Fall einfach von oben gießen, denn jeder Wassertropfen auf dem Blatt kann bei Sonnenschein wie ein Brennglas wirken“, erklärt die Fachfrau. Nach dem ersten Angießen kann durchaus noch etwas Erde zugegeben werden, wenn sich durch die Wasserzugabe tiefere Stellen im Kasten ergeben haben sollten. Resterde im Sack sollte man besser entsorgen, „vielleicht auf einem Beet an der

Straße oder an einem Baum“, schlägt sie vor. Und wie ist es mit Dünger? Der sei immer wichtig, aber nicht jeder sei geeignet. „Bei ungeschützten Balkonen sollten die Pflanzen nicht mit einem Flüssigdünger gedüngt werden, denn Regen verwässert die Düngung“, sagt Petra Weinstein. Bei solchen Balkonen empfiehlt sie ein Granulat als Langzeitdünger. Praktisch seien auch Sticks, die es sogar speziell für Kräuter, Gemüse oder Blühpflanzen gebe. In jedem Fall sollte man die Beschreibungen lesen, denn nur Pflanzen mit richtiger Pflege machen den Balkon zu einem beliebten Außenbereich, der zu jeder Jahreszeit eine kleine Oase sein kann.

Und da das Gärtnern bekanntlich der Entspannung dient, will Petra Weinstein auf der BzB-Messe in Schnelsen-Nord, Deutschlands größter regionaler Wirtschaftsmesse, für ihr neues Projekt „Hochbeete für Firmenterrassen und -gärten“ werben. „Zusammen mit Ausstellern und Besuchern werde ich am 19. April ein Hochbeet bepflanzen, das

wir danach der benachbarten Kita Königekinder schenken.“ Mit dieser Art von „Guerilla-Marketing-Aktion“ hofft die 57-Jährige Aufmerksamkeit erregen zu können. „Urban Gardening erfreut sich im privaten Bereich seit mehreren Jahren großer Resonanz. Warum also sollte die Idee, dass Bürogemeinschaften gesunde Snacks ganz leicht selbst auf dem Firmengelände pflanzen, ernten und genießen, nicht auch auf fruchtbaren Boden fallen?“, so die Unternehmerin.

Wie man sich das genau vorstellen kann, darüber will sie am selben Tag auf der Messe im Fachforum ab 15.40 Uhr berichten. Sie ist sicher: Gemeinsames Gärtnern macht glücklich, fit und motiviert. „Und selbst gepflanzte Tomaten schmecken ohnehin am besten, während der Duft von Kräutern entspannt.“

Der Workshop „Sommerblüher und Stauden“ (30 Euro) findet am 26. Mai in der Evangelischen Familienbildung Harburg statt. Anmeldung unter Tel. 519 00 09 61. Mehr zum Balkonservice unter [www.balkon.service.ms](http://www.balkon.service.ms)

### Der perfekte Sichtschutz

**Mehrwert** Mit im Idealfall klappbaren Möbeln kann der Balkon zum Wohnraum werden. Martin Staffler, Autor diverser Garten- und Pflanzenbücher, rät beim Sichtschutz auf hohe Stauden, Bambus und andere Gräser sowie auf Säulenobst und Feuerbohnen zu

setzen. So schaut man auf etwas Blühendes und kann sogar ernten.

**Frische Kräuter** für die Küche sind was Feines. Praktisch, wenn man sie direkt vom Balkon ernten kann. So kann man problemlos Schnittlauch, Petersilie, Zitronen-Thymian oder

auch Minze im Topf ziehen. Schön anzusehen ist zudem der winterharte Salbei, der auch sehr beliebt ist bei Bienen. Ebenfalls winterhart ist das Currykraut, das mit seinen hellen Nadeln einen schönen Akzent zwischen Blühendem setzt. (dpa/cbs)



Blütenpracht in hängenden Pflanzentischen auf einer Terrasse Petra Weinstein



Petra Weinstein (r.) mit Teilnehmern des Workshops Conrad Bauer

## Tag des Eigenheims zu Bauen und Modernisieren

Am 21. April informiert die Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg) zusammen mit Immobilienanbietern und Fachleuten für Gebäudetechnik über Bauen, Kaufen und Modernisieren von Wohneigentum.

Von 10 bis 17 Uhr sind die Stände der rund 50 Aussteller im Besenbinderhof 31 (Nähe Hamburg-Hauptbahnhof) geöffnet. Bauträger zeigen, wo und welche Eigenheime gerade entstehen. Bauwillige können sich über freie Grundstücke in der Hansestadt informieren. IFB-Experten beraten zu Finanzie-

rungsfragen und Fördermöglichkeiten. Und wer gemeinsam mit anderen individuellen Wohnraum bauen möchte, findet im Baugemeinschaftsforum umfassende Informationen und kompetente Ansprechpartner. Auch die Infostände von Verbraucherzentrale, Polizei, Verbänden und Energieberatern sowie ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm präsentieren Interessenten alles Wissenswerte rund ums eigene Heim an einem Ort versammelt.

Der Eintritt ist frei. Es gibt eine kostenlose Kinderbetreuung. (HA)

### Mithilfe der Sonne Wärme und Strom fürs Haus gewinnen

Das Frühjahr ist geeignet, um den Einbau einer Solaranlage zu planen. Das Gute daran: Hamburg fördert mit bis zu 200 Euro pro Quadratmeter Bruttokollektorfläche (im Neubau mit 150 Euro) den Bau von Anlagen zur kombinierten Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung. „Derzeit gibt's sogar noch Förderung für den Heizungsaustausch, wenn gleichzeitig eine energiesparende, effiziente Anlage eingebaut wird“, sagt Karin Maring, Leiterin des Solarzentrums. Sie und ihr Team informieren kostenlos am 24. April von 18 bis 20 Uhr rund um das Thema im Elbcampus, Zum Handwerkszentrum 1. Anmeldungen unter Tel. 359 05-820 oder via [info@solarzentrum-hamburg.de](mailto:info@solarzentrum-hamburg.de) (HA)

### GÜNSTIGES BAUGELD

Anbieter	Telefon	10 Jahre effektiv	15 Jahre effektiv
Creditweb	0800/2220550	1,18	1,63
Hüttig & Rompf	040/696577-12	1,18	1,65
Raiffeisenbank Süd-stormarn Mölln	04102/8006-444	1,26	1,99
Baugeld-Direkt-Vermittlung	0611/880957-0	1,27	1,66
Hypo-Help	040/360904913	1,28	1,73
Hypofact Regionalbüro Hamburg-Mitte	040/35718406	1,29	1,79
MKIB online	030/640881-0	1,31	1,66
hypo-hamburg.de	040/688915050	1,36	1,67
Dr. Klein	0451/14083333	1,39	1,73
Kredite Direkt	040/49222326	1,39	1,75
ACCEDO	0800/2288500	1,40	1,78

Angaben ohne Gewähr. Die Konditionen gelten für eine Beleihung bis zu 80 Prozent und einer Tilgung von zwei Prozent. Ein ständig aktualisierter Vergleich ist für 5 Euro als Download unter [www.vzhh.de](http://www.vzhh.de) verfügbar oder direkt bei der Verbraucherzentrale, Kirchenallee 22, erhältlich. Die Tabelle spiegelt den Stand vom 9. April wider.

### DER ZINSTREND

